

Friedrich dem Strengen wurden die meisten Landesfürsten in den Zellischen Begräbnißcapellen beerdigt. — So blieb das Kloster in hohem Ansehen bis zur Zeit der Reformation. Dann ging auch seine Herrlichkeit allmählig unter, und 1544 übergab der letzte Abt Andreas dem Herzog Moritz das Kloster sammt mehren Kleindien. Die besten Kostbarkeiten waren freilich in der Stille hierhin und dahin, besonders nach Marienthal gebracht worden. — Das ehrwürdige Gebäude wurde nun auch von den evangelischen Kurfürsten in baulichem Stande erhalten und von Vater August mit neuen Dächern versehen. Allein am 10. Juni 1599 traf es ein Blitzstrahl und legte mit wenigen Ausnahmen fast Alles in Asche. Das Deckengewölbe stürzte ein und bedeckte die Grabmäler der merkwürdigen Todten. Erst 1787 wurde der Schutt möglichst hinweggeräumt und eine neue, kleine Fürstencapelle errichtet, in welcher die gesammelte Asche der alten Fürsten und Fürstinnen verwahrt wird. Von der frühern Pracht zeugen nur noch neun hohe Bogengänge. Aber noch immer sind auch diese Ruinen dem Betrachter heilige Erinnerungen an die ehrwürdige Vorzeit.

II. Juni.

Der Bauer Pahlitzsch.

Wie wir früher des gelehrten Bauers Arnold in Sommerfeld bei Leipzig gedachten, so verdient auch der Bauer Pahlitzsch in Prehlis bei Dresden unsere Beachtung. Pahlitzsch war ein großer Freund der Natur- und Sternkunde, in denen er sich durch eigenen Fleiß schöne Kenntnisse erworben hatte. Eine ausgewählte Bibliothek, eine kleine Naturaliensammlung, mehre astronomische Instrumente setzten ihn in den Stand, auch mit Erfolg seiner Lieblingsbeschäftigung sich zu widmen. So verdanken wir ihm, dem Bauer, der sich wie seines Gleichen kleidete und, wenn es nöthig war, an die niedrigsten Arbeiten des Landmanns Hand anlegte, die Entdeckung eines neuen Polypen und eines großen Kometen, auf den er im Jahre 1758 die Astronomen zuerst aufmerksam machte. Darum schätzte man ihn allgemein; der Sterngücker und Bauernprofessor — wie ihn seine Standesgenossen nannten — wurde Mitglied der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu London, zählte den berühmten Herschel unter seine Freunde, erfreute sich des Besuchs mehrer Fürsten und Gelehrten, genoß die Achtung seines Landesherrn, Friedrich August's, der sich gern und oft mit ihm unterhielt und ihn 1776 von den Frohnen befreite, die er dem Ostravorwerke